

**Postulat Fraktion GB/JA! (Franziska Grossenbacher, GB): Veloabstellplätze im freierwerdenden RBS-Bahnhof sichern**

Diesen Sommer haben die Bauarbeiten zum Ausbau des Bahnhofs Bern begonnen, welche bis ins Jahr 2025 dauern werden. Neben der neuen Unterführung des SBB-Bahnhofs beinhaltet das Grossprojekt den Neubau des RBS-Bahnhofs. Die RBS baut einen Tiefbahnhof mit vier Gleisen. Langfristig wird damit der bisherige RBS-Bahnhof frei, den die RBS im Baurecht von den SBB übernommen hat. Nach Inbetriebnahme des neuen Bahnhofs fällt der alte RBS-Bahnhof an die SBB zurück. Die SBB sind zurzeit dabei, ein Projekt für die Gebäude Bollwerk 2-8 zu erarbeiten. In diesem Rahmen soll auch die Umnutzung des alten RBS-Bahnhofs untersucht werden.

Die Schaffung von zusätzlichen Veloabstellplätzen ist ein Fokus der städtischen Velo-Offensive. Der Handlungsbedarf ist besonders im Raum Bahnhof gross. Bereits heute fehlen rund 1000 Abstellplätze und gemäss Prognosen des STEK 2015 wird sich die Nachfrage bis 2030 signifikant erhöhen. Der öffentliche Raum rund um den Bahnhof ist bereits heute überlastet. Es sind deshalb zwingend Lösungen im Rahmen des laufenden Ausbauprojektes des Bahnhofs zu suchen. Wir fordern deshalb den Gemeinderat auf, zusammen mit den SBB zu prüfen, inwiefern ein Teil des alten RBS-Bahnhofs als Veloabstell-Anlage genutzt werden kann. Das Ziel soll nicht sein, eine zusätzliche kostenpflichtige Velostation mit hohem Service zu erstellen, sondern zentrale und kostenlose Veloabstellplätze zu schaffen, wie das in Basel und Solothurn angeboten wird.

Bern, 31. August 2017

*Erstunterzeichnende: Franziska Grossenbacher*

*Mitunterzeichnende: Regula Tschanz, Ursina Anderegg, Katharina Gallizzi, Lea Bill, Rahel Ruch, Seraina Patzen, Eva Krattiger, Stéphanie Penher, Danielle Cesarov-Zaugg, Leena Schmitter, Michael Sutter, Lena Sorg, Lukas Meier, Barbara Nyffeler, Fuat Köçer, Peter Marbet, Nadja Kehrl-Feldmann, Brigitte Hilty Haller, Marieke Kruit, Regula Bühlmann*

**Antrag des Gemeinderats**

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, das Postulat erheblich zu erklären.

Bern, 21. März 2018

Der Gemeinderat